

---

<b>Dienststelle:</b> FD Öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr	<b>Datum:</b> 30.10.2002	<b>Vorlagen-Nr.:</b> 14-405
---	-----------------------------	--------------------------------

<b>Beratungsfolge:</b> Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice	<b>Sitzungstermin:</b> 11.11.2002
--	--------------------------------------

---

**Betreff:**

Änderung der Straßenführung der Otto-Hahn-Straße zur Einbahnstraße;  
Anfrage der FDP-Fraktion vom 10.10.2002

**Inhalt der Mitteilung:**

Einen gleichlautenden Antrag hat die Verwaltung zuvor bereits von der "Bürgerinitiative der Otto-Hahn-Straße" erhalten, eingereicht von den Anliegern. Die Verwaltung steht dem Vorschlag kritisch gegenüber, hat die Prüfung jedoch noch nicht abgeschlossen. Auffällig an dem Antrag ist, dass er insgesamt nur von 13 Familien fast ausschließlich aus dem Bereich nördlich der Otto-Hahn-Straße unterschrieben wurde. Die Mehrheit der Anlieger wohnt jedoch im südlichen Teil in den dort anliegenden Mehrfamilienhauswohnhäusern. Es wird aus unserer Sicht bei dem Antrag verkannt, dass der Anteil der Anwohner am Verkehrsaufkommen auf Grund des großen an der Otto-Hahn-Straße liegenden Parkplatzes des Mehrfamilienhauses deutlich höher ist, als von den Antragstellern eingeschätzt. Die Schließung der Straße bedingt zwar, dass durchfahrende Verkehre verlagert werden, aber das interne Verkehrsaufkommen deutlich steigt, da alle Fahrzeuge über den verbleibenden Ast ein und ausfahren müssen. Vor diesem Hintergrund wurde weiter festgestellt, dass mehr als die Hälfte der Antragsteller von der geforderten Regelung direkt profitieren, da sie auf der Seite der Straße wohnen, die geschlossen werden soll.

Abschließend ist zu bedenken, dass die hier beklagten Verkehre durch die Schließung dieser Straße zusätzlich auf die Max-Born-Straße verlagert werden, wo von verschiedenen Anliegern bereits ähnliche Klagen an uns herangetragen wurden.